

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 109 (1983)

Heft: 44

Rubrik: Unwahre Tatsachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unwahre Tatsachen

● Einen neuen Rekord und Höhenflug hat die schweizerische Seilbahnbetriebsindustrie zu verzeichnen. Nicht genug damit, dass in den letzten zwei Jahren das Netz um 120 Kilometer erweitert worden ist und die Kapazität ausreichen würde, um an

einem einzigen Vormittag sämtliche Einwohner der Schweiz zu lichten Höhen bergwärts zu verfrachten, will der neugeschaffene Transportverbund der Skilifte, Seil- und Zahnradbahnen (STSSZ) im kommenden Jahr erstmals ein gemeinsames Streckenabonnement offerieren, mit dem sich jeder Gipfel fahrplanmäßig zum Einheitstarif erreichen lässt.

● Auf den weitverbreiteten Irrglauben, Knollenblätterpilze seien tödlich giftig, hat soeben der bekannte Schweizer Mykologe Gottfried Leibundgut hingewiesen. In einer ausführlichen wissenschaftlichen Abhandlung legt er überzeugend dar, dass Knollenblätterpilze nicht nur absolut verträglich sind, sondern überdies ausnahmslos einen einmaligen Genuss bedeuten, wes-

halb sie sich in einigen Militärdiktaturen und Volksdemokratien grosser Beliebtheit als besonders delikate Henkersmahlzeit erfreuen.

● Nach dem Scheitern der Pläne des zurückgetretenen israelischen Finanzministers Yoram Aridor, den Schekel als Landeswährung sukzessive aus dem Verkehr zu ziehen und die gesamte Wirtschaft des Landes an den US-Dollar zu binden, hat Ministerpräsident Shamir Verhandlungen über einen eventuellen Beitritt Israels zu den Vereinigten Staaten von Amerika als die ehrlichere Lösung in Aussicht gestellt.

● Spekulationen über den Verbleib der auf Nimmerwiedersehen aus den Produktionshallen entflohenen französischen Kampfflugzeuge «Etendards» hat Ministerpräsident François Mitterrand mit vagen Andeutungen darüber beantwortet, dass es Zugvögel nun einmal so an sich hätten, im Herbst in den Süden zu reisen, wobei selbstverständlich nicht ausgeschlossen werden könne, dass sie bevorzugt irgendwo im Nahen Osten ihre Quartiere beziehen. «Qu'est-ce que vous voulez, c'est inévitable, n'est-ce pas?»

● Das in der Westschweiz gegründete Komitee, welches über eine entsprechende Verfassungsinitiative die Todesstrafe für Drogenhändler einführen will, erklärt seinen Entschluss vor allem damit, dass angesichts überfüllter Weinlager in der Romandie der Import fremder Rauschmittel besonders pervers, verwerflich und die Volkswirtschaft schädigend sei.

● Auf das Eingeständnis des amerikanischen Geheimdienstes CIA, dass er aktiv am Kampf der Somoza-Konterrevolution in Nicaragua und El Salvador beteiligt gewesen sei und die Verantwortung für verschiedene Bombenangriffe übernehme, hat die Weltöffentlichkeit mit Abscheu und Empörung reagiert. Zahlreiche Staaten des freien Westens sollen bereits angekündigt haben, aus Protest nicht an den nächsten Olympischen Spielen in Los Angeles mitzumachen, wie sie schon seinerzeit nach dem sowjetischen Überfall auf Afghanistan auf eine Teilnahme an der Olympiade in Moskau verzichtet hatten. Karo



Die pazifistische Welle

Elchina
das bewährte und wohl schmeckende
Stärkungsmittel - gibt
neue Kraft und Energie.
In Apotheken und Drogerien